

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 22. Sitzung des Integrations- und Ausländerbeirates (AB/022/2023)

am Mittwoch, 22. März 2023,

18:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Plenarsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Viktor Vincze

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Heiko Müller ab 18:05 Uhr bis 19:50 Uhr
Tina Siebeneicher bis 19:00 Uhr
Magnus Hecht
Mirko Göhler
Julia Hartl
Franz-Josef Fischer

stimmberechtigte Mitglieder mit Migrationshintergrund

Youmna Fouad Anwar Abdelaziz
Alevtina Akimova-Böttner
Salem Al Saad
Konstantin Arkush
Truong Binh Bui
Dr. Hussein Hasham Jinah
German Levenfus

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Matthias Dietze
Jens Genschmar
Uwe Brückner

stimmberechtigte Mitglieder mit Migrationshintergrund

Abdulaziz Bachouri
Dr. Rer. Nat. Md Shahinur Rahman
Yujie Yao

Verwaltung:

Herr Hupfer-Maresch	Jugendamt
Frau Marin	Jugendamt
Frau Winkler	INAUSLB
Frau Schwarz	SAIDA International e. V.
Frau Hellmuth	EB Heinrich-Schütz-Konservatorium

Gäste:

Herr Dr. Schäfer-Hock	Ausländerrat Dresden e. V.
-----------------------	----------------------------

Schriftführerin:

Frau Mildner	SG Stadtratsangelegenheiten
--------------	-----------------------------

T A G E S O R D N U N G**öffentlich**

- | | | |
|----------|---|------------------------------|
| 1 | Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2023/2024 | V2039/23
beratend |
| 2 | Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden - Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Planungsbericht Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit | V2003/22
beratend |
| 3 | Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium: Fortschreibung der Schulkonzeption der städtischen Musikschule für die Jahre 2023 - 2028 | V1874/22
beratend |
| 4 | Stimme der Migranten - SAIDA International stellt sich vor | |
| 5 | Informationen/Sonstiges | |

nicht öffentlich

- | | | |
|----------|-------------------------|--|
| 6 | Informationen/Sonstiges | |
|----------|-------------------------|--|

öffentlich

Einleitung:

Herr Vincze stellt die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er informiert, dass der Tagesordnungspunkt 4 vorgezogen werden wird. Es gibt keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung, die so mehrheitlich angenommen wird.

1 Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2023/2024

**V2039/23
beratend**

Herr Hupfer-Maresch stellt die Vorlage vor.

Herr Al-Saad nimmt zur Vorlage aus Sicht der Beiratsmitglieder mit Migrationshintergrund Stellung, worauf **Herr Hupfer-Maresch** darauf hinweist, dass das angesprochene Projekt beim Ausländerbeirat bisher ein Modellprojekt gewesen sei. Er hebt hervor, dass man auch über eine Leistungsart bzw. eine Zielgruppe hinaus prüfen muss, welche anderen Leistungsgruppen gefragt seien. Im Weiteren geht er auf die Beratungsstelle im Ausländerrat und auf das Thema Streetwork ein. Abschließend macht Herr Hupfer-Maresch deutlich, dass nicht mehr Geld zur Verfügung stehe, aber die Synergien besser genutzt werden müssten.

Mit welcher Begründung bzw. Kriterien könne man Förderungen kürzen bzw. aufheben, fragt **Frau Abdelaziz**.

Zunächst weist **Herr Hupfer-Maresch** nochmals hin, dass das Projekt beim Ausländerrat bisher ein Modellprojekt gewesen sei. Bereits während des Modellprojektes gab es Gespräche mit dem Träger bezüglich der Zukunft und es konnte nach Rücksprache eine Übergangslösung gefunden werden. Letztlich bedarf es der Prüfung, wie der zur Verfügung stehende Etat aufgeteilt werden könnte, um den Bedarfen der Zielgruppen gerecht werden zu können und welche anderen Leistungsarten in das Portfolio übernommen werden können.

Nach Meinung von **Frau Abdelaziz** gebe es neben dem finanziellen Bedarf und auch den Bedarf an gesellschaftlicher Integration. Sie spricht die soziale Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund an.

Zur Integration gehören nicht nur die Bereiche der Jugendhilfe, so **Herr Hupfer-Maresch**.

Herr Dr. Jinah sehe die Gefahr, dass eine 0,75 VzÄ immer weiter reduziert werde, worauf **Herr Hupfer-Maresch** Stellung nimmt.

Frau Stadträtin Siebeneicher ergänzt, dass die hier vorliegende Vorlage lediglich ein Vorschlag des Jugendamtes sei und durchaus mit Änderungen durch den Jugendhilfeausschuss beschlossen werden können. Sie möchte Näheres zum Thema Schulsozialarbeit für die ukrainische Schülerschaft wissen.

Herr Hupfer-Maresch erläutert den Beschluss zur Schulsozialarbeit für ukrainische Kinder bis zum Schuljahresende 2023. Er habe keine Kenntnis zur weiteren Verfahrensweise.

Herr Dr. Jinah bringt einen Änderungsantrag ein.

Es folgt die Abstimmung über den Änderungsantrag.

Abstimmung: Zustimmung

Ja 10 Nein 1 Enthaltung 2

Anschließend folgt die Abstimmung über den so geänderten Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass für die Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2023/2024 das in Anlage 1 festgelegte Verfahren angewandt wird.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Verteilung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 61.356.400 Euro (ohne Mietsubventionen = 61.009.600 Euro) wie folgt:
 - a. als Projektförderung gemäß Anlage 2, Listen 1 bis 5
 - b. als Etats für Leistungen gemäß Anlage 3Die Zuwendungen werden vorbehaltlich der tatsächlich zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (kommunale Mittel sowie Landesmittel) bewilligt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen für die Inanspruchnahme der Landesmittel gemäß Richtlinie Jugendpauschale Sachsen sowie Richtlinie Schulsozialarbeit einzuleiten.
4. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung von Angeboten der Schulsozialarbeit gemäß Anlage 2, Liste 6.
5. Zur Etablierung von Angeboten der Schulsozialarbeit am Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasium Dresden und an der 39. Grundschule werden Interessenbekundungsverfahren durchgeführt.
6. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass alle nicht verbrauchten Mittel im Jahr 2023 ins Folgejahr übertragen werden.
7. **Der Integrations- und Ausländerbeirat empfiehlt dem Oberbürgermeister die Vorlage V2039/23 in folgendem Punkt zu ändern:**

Fortführung der Angebote „Mein Viertel - Mein Kiez.“ des Ausländerrates Dresden e. V. und des Angebotes „ - CoDi -Cooperation für Dich" der Treberhilfe Dresden e. V. unter Wahrung der personellen Ressourcen in 2023 und 2024 (siehe Anlage 2, Liste 1 zur V2039/23 - Förderung von Einrichtungen und Diensten 2023/2024).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

- | | | |
|----------|--|------------------------------|
| 2 | Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden - Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Planungsbericht Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit | V2003/22
beratend |
|----------|--|------------------------------|

Frau Marin bringt die Vorlage ein.

Herr Dr. Jinah stellt den Änderungsantrag vor.

Über den Änderungsantrag wird abgestimmt.

Abstimmung: Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 2

Anschließend folgt die Abstimmung über den so geänderten Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Planungsbericht Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit gemäß Anlage.
2. Der Planungsbericht wird in den Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden (Teil IV, Spezifischer Teil) aufgenommen und ersetzt das bisherige Dokument, welches sich auf den Stadtraum bezieht.
3. Der Planungsbericht wird zur Ausgestaltung von Leistungen der Jugendhilfe und bei planerischen Prozessen in Dresden genutzt sowie im Rahmen von Qualitätsentwicklungsprozessen sowohl beim Träger der öffentlichen Jugendhilfe als auch bei Trägern der freien Jugendhilfe entsprechend berücksichtigt.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt in Zusammenarbeit mit den Akteurinnen und Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden und den beteiligten Ämtern, die im Planungsbericht festgelegten Maßnahmen umzusetzen bzw. im zukünftigen Planungsprozess zu berücksichtigen.
5. **Der Integrations- und Ausländerbeirat empfiehlt dem Oberbürgermeister die Vorlage V2003/22 in folgenden Punkten zu ändern:**

Die Beratungsstellen arbeitsweltbezogener Jugendsozialarbeit sollen für jeden Standort eine Erhöhung der personellen Ressourcen/Vollzeitäquivalenzen (von mehr als 2 VzÄ) erfahren.

Die aufsuchenden Angebote der Jugendsozialarbeit „Mein Viertel - Mein Kiez“ des Ausländerrates Dresden e. V. und „Cooperation für Dich - CoDi“ der Treberhilfe Dresden e. V. sollen unter Beibehaltung der personellen Ressourcen (Mein Viertel - Mein Kiez 1,0 VzÄ und Cooperation für Dich - CoDi 0,75 VzÄ) bewahrt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

- | | | |
|----------|--|------------------------------|
| 3 | Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium: Fortschreibung der Schulkonzeption der städtischen Musikschule für die Jahre 2023 - 2028 | V1874/22
beratend |
|----------|--|------------------------------|

Frau Hellmuth stellt die Vorlage vor.

Herr Stadtrat Hecht möchte Näheres zu den fehlenden VzÄ wissen. Weiter fragt er, wie durch die Konzeption die Diversität gewährleistet werde.

Frau Hellmuth begründet, weshalb man bewusst auf konkrete Zeitangaben verzichtet habe.

Es gibt keine weiteren Nachfragen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1

- 4 Stimme der Migranten - SAIDA International stellt sich vor**

Frau Schwarz stellt die Arbeit des Vereins mittels einer Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlag beigefügt.

Auf Nachfrage von **Frau Winkler** informiert **Frau Schwarz**, dass es in Dresden ein lokales Netzwerk gebe und begrüßt, dass die Informationen über SAIDA International e. V. weitergetragen werden.

Herr Dr. Jinah fragt, ob eine psychologische Beratung für die Betroffenen angeboten werde, worauf **Frau Schwarz** antwortet, dass hierfür keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Allerdings gebe es gute Kontakte zu den psychosozialen Zentren in Sachsen.

5 Informationen/Sonstiges

Herr Dr. Schäfer-Hock berichtet über den derzeitigen Stand zur Fortführung der Schulsozialarbeit mit Schwerpunkt Ukraine. Es gebe über das Schuljahresende 2023 hinaus weiterhin Bedarf, daher habe der Ausländerrat Dresden e. V. eine Stellungnahme formuliert, um im Jugendhilfeausschuss auf das Problem aufmerksam zu machen, wobei es hierzu offenbar noch keine konkrete Vorlage der Verwaltung gebe.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. Jinah** erklärt **Herr Dr. Schäfer-Hock**, dass ihm keine ukrainisch sprechenden Schulsozialarbeitenden bekannt sei.

Herr Stadtrat Hecht fragt, was Konkretes der Integrations- und Ausländerbeirat in dieser Angelegenheit tun soll.

Der im Vorfeld der Sitzung ausgereichten Stellungnahme des Ausländerrates sei nichts hinzuzufügen, so **Herr Dr. Schäfer-Hock**. Er könne sich vorstellen, dass der hiesige Beirat ebenfalls eine Stellungnahme verfasst.

Im Anschluss tauschen sich die Anwesenden über die weitere Verfahrensweise in dieser Angelegenheit aus. **Frau Winkler** schlägt vor, dass die Expertinnen und Experten des Integrations- und Ausländerbeirates eine Stellungnahme zur Vorlage beim Jugendhilfeausschuss verfassen. Diesem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt.

Viktor Vincze
Vorsitzender

Kathleen Mildner
Schriftführerin

Franz-Josef Fischer
Stadtrat

Dr. Hussein Hasham Jinah
Beiratsmitglied